

Land	Regelung
Belgien	<p>Bei Waren und Dienstleistungen liegt die Höchstgrenze der Bargeldzahlung bei 3.000 Euro. Bargeldzahlungen beim Immobilienerwerb sind seit Januar 2014 untersagt. Bei Verstößen sieht die belgische Gesetzgebung eine Geldstrafe in Höhe von 250 bis 250.000 Euro vor.</p> <p>Gut zu wissen: Es gibt einen Gesetzesvorschlag, dass die Höchstgrenze auf 7.500 Euro erhöht werden soll.</p>
Bulgarien	<p>Beträge über 15.000 Lew (ca. 7.668 €) sind per Bankzahlung (Überweisung, Kreditkarte) zu begleichen, selbst wenn der Betrag in mehreren Raten gezahlt werden muss.</p> <p>Für Zahlungen in einer anderen Währung wird die Grenze von 14.999 Lew nach dem Wechselkurs der bulgarischen Nationalbank am Tag der Zahlung festgelegt.</p>
Dänemark	<p>Es gibt für den Einkauf von Waren keine Höchstgrenze bei Barzahlungen.</p> <p>Bei dem Erwerb von Dienstleistungen gibt es eine Einschränkung: Wenn der Betrag 10.000 DK (ca. 1.340 € inkl. MwSt) übersteigt und der Händler die Steuern und die Mehrwertsteuer des Kaufpreises nicht abführt, kann der Verbraucher mit zur Verantwortung gezogen werden.</p> <p>Sollte es dem Verbraucher jedoch nicht möglich ist, bargeldlos zu bezahlen, kann er von der gemeinsamen Verantwortung befreit werden, wenn er der Steuerbehörde die Höhe des Kaufpreises mitteilt.</p>
Deutschland	Keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.
Estland	Bargeld kann ab 50 Geldstücken oder Gelscheinen verweigert werden, egal wie hoch der Wert ist. Die estnische Zentralbank sowie die Kreditinstitute müssen Bargeld / Banknoten ohne jede Einschränkung annehmen.
Finnland	<p>Es gibt keine gesetzlich vorgeschriebene Höchstgrenze für Bargeldzahlungen. Allerdings ist der Händler auch nicht gesetzlich verpflichtet, Bargeldzahlungen immer zu akzeptieren.</p> <p>Jedoch kann ein Händler die Annahme von über 50 Geldstücken oder einen großen Geldschein verweigern, wenn dies im Geschäft entsprechend ausgewiesen wird.</p>
Frankreich	<p>Grundsätzlich muss der Verbraucher Geld passend dabei haben. Händler sind verpflichtet, Bargeld anzunehmen. (Sie dürfen allerdings Zahlungen mit mehr als 50 Geldstücken verweigern, ebenso wie Banknoten, die den zu bezahlenden Betrag erheblich überschreiten.)</p> <p>Die Höchstgrenze der Bargeldzahlung (Artikel L 112-6 und D112 -3 des Code monétaire et financier) liegt bei 3000 Euro für in Frankreich ansässige Steuerzahler und für ausländische Händler (ab dem 1. September 2015 1000 Euro) und bei 15.000 Euro für ausländische Verbraucher (ab dem 1. September 2015 10.000 Euro).</p> <p>Bargeldzahlungen unter Privatpersonen (z. B. Kauf eines Autos) sind nicht begrenzt. Das Ausstellen einer Rechnung ist bei Beträgen über 1.500 Euro vorgeschrieben, um die Zahlung nachweisen zu können. Wenn Sie in Frankreich ein Auto von einer Privatperson kaufen</p>

	<p>wollen, achten Sie auf die Bargeldbeträge, die Sie innerhalb der Europäischen Union mit sich führen dürfen .</p> <p>Händler dürfen die Annahme beschädigter Geldscheine verweigern. Bei Zweifel an der Echtheit des Geldscheins kann der Händler Sie nach Ihrer Identität und der Herkunft der Banknote fragen.</p>
Griechenland	<p>Die Höchstgrenze für Bargelzahlungen liegt bei 1.500 Euro. Höhere Summen müssen per Banküberweisungen, Bankkarte oder Scheck bezahlt werden.</p> <p>Ausnahme Autokauf: Hier besteht bislang keine Höchstgrenze, jedoch gibt es Vorschläge zu einer entsprechenden Gesetzesänderung.</p>
Großbritannien	<p>Es gibt keine Höchstgrenzen für Bargeldzahlungen. Händler müssen sich jedoch bei den Steuerbehörden als "High Value Dealers" (Händler hochwertiger Güter) registrieren, wenn sie Barzahlungen über 15.000 Euro akzeptieren. Ausnahmen bestätigen die Regel.</p> <p>Gut zu wissen: In England und Wales zahlen Sie mit englischen Pfundnoten. In Schottland und Nordirland kann es jedoch vorkommen, dass die englischen Pfundnoten nicht akzeptiert werden (genauso kann es sein, dass die schottischen und nordirischen Pfundnoten in Geschäften in England und Wales nicht angenommen werden). Was das Kleingeld betrifft, kann mit £5, £2 und £1 uneingeschränkt bezahlt werden. Mit Münzen im Nennwert von 50p, 25p und 20p können Sie Beträge bis £10, mit 10p und 5p bis £5 sowie mit 2p und 1p bis 20p bezahlen.</p>
Irland	<p>Laut Gesetz gibt es keine Obergrenze für Bargeldzahlungen, in der Praxis können Händler das aber manchmal anders handhaben und Bargeld nur bis zu einer gewissen Summe annehmen.</p>
Island	<p>Keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.</p>
Italien	<p>Die Höchstgrenze für Barzahlungen liegt bei 999,99 Euro. Summen ab 1.000 Euro müssen mit Debitkarte, Kreditkarte, Scheck oder per Banküberweisung beglichen werden.</p> <p>Wichtig für Urlauber: Seit dem 1. Januar 2014 dürfen Mieten (auch von Ferienhäusern und -wohnungen) nicht mehr in bar bezahlt werden.</p> <p>Bei Verstößen beträgt die Mindeststrafe 3.000 €, wobei sich dieser Betrag auf bis zu 40 % der Barzahlung erhöhen kann.</p> <p>Hintergrund für den relativ geringe Summe für Barzahlungen ist Italiens Kampf gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung; die Höchstgrenze wurde Ende 2012 herabgesetzt.</p>
Kroatien	<p>Die Höchstgrenze der Bargeldzahlung beträgt 15.000 €.</p>
Lettland	<p>Keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.</p>
Litauen	<p>Keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.</p>
Luxemburg	<p>Keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.</p>
Malta	<p>Es gibt keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.</p>
Niederlande	<p>Für Privatpersonen gibt es keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen. Allerdings gibt es eine Verpflichtung zum Melden auffälliger Zahlungen über einem Betrag von 2.000 €. Dies gilt sowohl für Berufe wie im Bankenbereich, für Freiberufler, Versicherungen, Kasinos etc.</p>

Norwegen	Derzeit keine Auskünfte verfügbar. Schecks werden allerdings in den seltensten Fällen akzeptiert.
Österreich	Keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.
Polen	Die Höchstgrenze für Bargeldzahlungen liegt bei 15.000 Euro (=62.242.50 PLN).
Portugal	Bei einem Geschäft zwischen Verbraucher und Händler liegt die Höchstgrenze bei 1.000 Euro. Höhere Summen müssen per Banküberweisung, Bankkarte oder Scheck beglichen werden. Anders ist es bei Geschäften, die Verbraucher untereinander abschließen: Hier gibt es keine Höchstgrenze für die Barzahlung.
Rumänien	Die Höchstgrenze für Bargeldzahlungen liegt bei 10.000 RON pro Einzelperson und Tag (=ca. 2.260 Euro).
Schwede	Keine Beschränkung in der Gesetzgebung. Die akzeptierten Zahlungsmittel können jedoch vertraglich festgelegt sein. Ab einem bestimmten Betrag kann ein Händler die Annahme von Bargeld verweigern, sofern dieser Betrag im Geschäft eindeutig ausgewiesen ist.
Slowakei	Bargeldzahlungen bis 5000 Euro sind möglich bei Geschäften unter Händlern und bei einem Kaufabschluss zwischen einem Verbraucher und einem Händler. Bei Privatpersonen liegt die Höchstgrenze bei 15.000 Euro.
Slowenien	Es gibt keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.
Spanien	In Spanien sind Barzahlungen zwischen Verbrauchern und Händler wie folgt möglich: Ortsansässige können bis zu 2.500 Euro in bar bezahlen. Für Ausländer, die nicht in Spanien leben, liegt die Höchstgrenze bei 15.000 Euro. Höhere Beträge müssen per Banküberweisung beglichen werden. Bei Verstößen kann eine Strafe in Höhe von 25 % der Barzahlung verhängt werden.
Tschechische Republik	Beträge bis 350 000 tschechischen Kronen (umgerechnet 13.000 Euro) können pro Tag in bar bezahlt werden. Die Barzahlung ist mit bis zu 50 Geldstücken erlaubt. Auch mit Banknoten kann uneingeschränkt in bar bezahlt werden. Die Annahme von beschädigten Banknoten kann jedoch verweigert werden.
Ungarn	Verbraucher können uneingeschränkt in bar bezahlen. Eine Begrenzung auf 1,5 Millionen ungarische HUF (ca. 5.000 Euro) pro Monat gilt für juristische Personen, Unternehmerverbände und Einzelpersonen, die mehrwertsteuerpflichtig sind.
Zypern	Es gibt keine Höchstgrenze für Bargeldzahlungen.

Stand der Informationen: Juni 2015